



AVISO EINKEHR
SCHREIEGGS POST, THANNHAUSEN



Text und Bilder:
Martin Wölmüller

DASS IN GASTSTÄTTEN mit langer Geschichte auch nach überlieferten Grundsätzen, Rezepten und Voraussetzungen gearbeitet, gekocht und gewirtschaftet wird, ist eine erfreulich häufige Erscheinung, ja man erwartet sie heutzutage buchstäblich. Was jedoch speziell unter gastronomischer Tradition verstanden wird, das passt häufig bei der Kundschaft nicht unter einen Hut oder – um beim Thema zu bleiben – bei den Wirten nicht in einen Topf. Beim einen wird die Deftigkeit des Schweinsbratens als Kriterium verstanden, beim anderen die Knödel-/Klößgröße oder die Erinnerung an den unendlich scheinenden Variantenreichtum, der aus Grundstoffen wie Hefeteig oder Kartoffeln entstehen kann. Traditionsgastronomie ist aber auch eine, die regionale Versorgungsweisen und Produkte nutzt, die der schöpferischen Fähigkeit des Küchenpersonals Raum gibt – wann jemals wäre nicht die waltende und würzende Hand der Köchin oder des Kochs herauszuschmecken gewesen –, eine, die international bekannten

und regionalen Gerichten mit inspiriertem Geist neuen Geschmack gibt, und ein Haus, das seine Vergangenheit in den Räumen spüren lässt, in denen die Gäste empfangen werden.

Ein solches Traditionshaus ist das Hotel-Restaurant »Schreiegg's Post« in Thannhausen. Wer eine gute Zeit im Mittelschwäbischen verbringen möchte und die dortige höchstrangige, aber wohltuend unspektakulär präsentierte Kulturlandschaft erfassen will, findet in der »Post« einen angemessenen Stützpunkt fürs Kennenlernen der Region: Kloster und Kirche in Ursberg, Krumbad mit seiner über 600-jährigen Geschichte als Heilbad, die beispielhaft renovierte Synagoge in Ichenhausen und natürlich das Fuggerschloss in Kirchheim mit seinem Zedernsaal. Dazu kommt eine sanfte, kleinteilige Landschaft, die durch ihre Flusstäler – im Falle Thannhausens das der Mindel – in den Ebenen süd-nordgerichtet ist, andererseits von Ost nach West anmutig zwischen Tal und Hochfläche wech-

selt. Wellige Winkel gehen über in weite Ausblicke, Weiler und Dörfer sind zwischen Kleinstädten verstreut: Die Region ist alles andere als eine Allerweltsgegend, sie ist ein eigener, ganz besonderer Landstrich, dicht angefüllt mit Sehens- und Schauenswertem.

DA IST ES geradezu ein Glücksfall, wenn Verköstigung und Logis in einem Haus verfügbar sind, in dem sich die kulturellen Eindrücke aus der Umgebung wiederfinden und fortsetzen; und dafür ist die Thannhausener »Post« jederzeit gut: Sie bietet ihre Gastlichkeit an in einem Baudenkmal von hervorragendem Erhaltungszustand und sie hat Geschichte: Schon vor 500 Jahren befand sich eine Brauerei auf dem Anwesen. Allerdings wurde diese im Jahr 1911 ausgelagert, was die Erweiterung der Gaststätte möglich machte, deren jetziges Gebäude 1886 unter dem sichtbaren Einfluss von Neurenaissance-Architektur entstand. Es zeigt sich prächtig in der Ortsmitte und ziert diese mit einer würdevollen Fassade, an der besonders auf den gefällig-filigranen Balkon aus Gusseisen hinzuweisen ist. Gastbetrieb und Hotel bedienen sich des Hauses und seines Raumangebots mit gebotener Zurückhaltung, dem historischen Wert des Gebäudes angemessen.

Eine Freude also für jeden, der das Haus betritt, und diese setzt sich beim Lesen der Speisekarte und erst recht beim Essen, das wir uns zu viert gegönnt haben, fort: Eine ausnehmend aromatische Minestrone, Blattsalate, begleitet von einem mit Schafskäse gefüllten Wiesenchampignon, geschmorter Chicorée mit Pinienkernen und Speck leiten das Menü ein, fortgesetzt von einem Saiblingsfilet mit Spinat und Tagliatelle sowie einer raffinierten Limonen-Kapern-Vinaigrette oder geschmortem Ochsenbackerl, dazu eine mit Thymian verfeinerte Polenta und Sellerie-Pfeffer. Den Schluss machen wir mit variantenreichen »Süßen Leckereien vom Kaffee«. Ein wohlempföhlener Wein und angenehm-freundliche Bedienung geben der Mahlzeit Abrundung. Die Eheleute Julia und René Nicke – sie haben Schreiegg's Post im März 2010 übernommen – setzen mit ihrem stilvoll-einfallreichen Konzept einen besonderen Akzent in der Gastronomie Schwabens, und das an einer Stelle, die zum Durchfahren viel zu schade ist. Wer sich also etwas wirklich Gutes tun will, der besuche Mittelschwaben, Thannhausen, Schreiegg's Post und vor allem – er bleibe länger!

Martin Wölmüller ist Geschäftsführer beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege.

Wegbeschreibung
Schreiegg's Post liegt im Zentrum Thannhausens, ganz in der Nähe von Kirche und Rathaus.

Schreiegg's Post
Postgasse 1 | D-86470 Thannhausen
Telefon 0 82 81. 99 51 - 0
Telefax: 0 82 81. 99 51 - 51
E-mail: hotel@schreiegg's-post.de
Internet: www.schreiegg's-post.de
Geöffnet: Täglich außer montags.
Warme Küche jeweils dienstags bis sonntags
von 12 Uhr-14 Uhr und von 18 Uhr-21.30 Uhr.



aviso EINKEHR

DIE SCHÖNSTEN DENKMALGESCHÜTZTEN WIRTSCHÄUSER UND GASTHÖFE IN BAYERN SIND (NOCH) NICHT SO BEKANNT WIE VIELE UNSERER SCHLÖSSER, BURGEN UND KIRCHEN. DAS MUSS SICH ÄNDERN! IN »AVISO EINKEHR« STELLEN WIR IHNEN DESHALB DIE SCHÖNSTEN KULINARISCH-BAVARISCHEN MUSENTEMPEL VOR: ALLE RESPEKTABLE UND AUTHENTISCHE ZEUGNISSE UNSERER REICHEN BAUKULTUR UND: IN ALLEN KANN MAN HERVORRAGEND ESSEN, IN MANCHEN AUCH ÜBERNACHTEN.